

# Berufseinstieg in pastorale Arbeitsfelder

Studien- und Lebensgemeinschaft TABOR

## Berufseinstieg in pastorale Arbeitsfelder

### Herausforderung pastoraler Dienst und Gemeinde

Mit dem Abschluss des B.A.-Studiums in Evangelischer Theologie besteht die Möglichkeit eines Berufseinstiegs in das Berufsfeld Gemeinde.

**Eines der schönsten, vielfältigsten und zugleich herausforderndsten Berufsfelder, das man sich nur vorstellen kann!**

In diesem Berufsfeld geht es in der pastoralen Tätigkeit darum, Gott und Menschen in Liebe zu dienen: Menschen auf ihrem Weg zum und im Glauben zu begleiten, mit Menschen vor Gott zu treten, ihnen Gottes Wort zuzusprechen und es zu lehren, Gemeinde zu leiten und zu bauen.

Es geht in diesem Beruf um Gott und Menschen und deshalb kommt es darauf an, authentisch, ehrlich und anfassbar zu sein. Gleichzeitig ist es auch eine professionelle Rolle, in der z.B. Leitung und die Auseinandersetzung mit vielfältigen Erwartungen zu den besonderen Herausforderungen zählen.

### Die Vision des Studiums

Die Vision für das Studium an der Evangelischen Hochschule TABOR ist zum einen,

- dass die Studierenden befähigt werden, christliche

Lehre und christliches Leben zu integrieren,

- dass sie in der Lage sind, ihre Gaben zu entwickeln und zu entfalten,
- dass sie die Vielfalt des christlichen Glaubens in einem offenen Umfeld erforschen können
- und dass sie ihren eigenen Beitrag zur weltweiten Kirche leisten.

Zum anderen sollen die Studierende im Studium selbst

- eine missionarische Vision gewinnen – um das Evangelium von Christus zu verkündigen und Glauben zu entfachen,
- eine geistliche Vision gewinnen – um Menschen auf ihrem Glaubensweg zu begleiten
- und eine apologetische Vision gewinnen – um in der Lage zu sein, den christlichen Glauben in einem säkularen Umfeld zu vertreten.

### Unterstützung im Berufseinstieg

Um den Herausforderungen in diesem Berufsfeld zu begegnen und um Gemeinde und Absolventen bei der Umsetzung dieser Vision zu unterstützen, bietet die Studien- und Lebensgemeinschaft TABOR einen zweijährigen Berufseinstieg in pastorale Arbeitsfelder an.

Das Ziel dieses begleiteten Berufseinstiegs liegt darin

- einen Zugang in die Gemeindegarbeit zu ermöglichen
- die Vision des theologischen Studiums in die Praxis umzusetzen
- und eine Rolle und Identität als Hauptamtliche/r zu entwickeln bzw. auszubauen.

Die Gemeinde als Lernort ist für die Entwicklung der Handlungskompetenzen der wichtigste Begleiter. Als Studien- und Lebensgemeinschaft TABOR bieten wir darüber hinaus Reflexion mit professioneller Begleitung, in der die notwendigen persönlichen Rollen- und Identitätsauseinandersetzungen stattfinden können.

Diese Auseinandersetzungen sind in den alltäglichen Aufgaben nur schwerlich zu bewältigen, für eine nachhaltige Berufsentwicklung in einer pastoralen Tätigkeit und der Entwicklung kompetenter Mitarbeiter aber von großer Bedeutung.



## Säulen der Begleitung

Um dieses Ziel zu erreichen, werden in diesen zwei Jahre verschiedene Begleitungs-, Reflexions- und Fortbildungsmaßnahmen integriert. Unser Begleitungssystem beruht auf einem Drei-Säulen-Modell:

**Begleitung in der Gemeinde** durch den örtlichen Dienstvorgesetzten oder einen vom Dienstvorgesetzten beauftragten haupt- oder ehrenamtlichen Mitarbeiter.

**Begleitung durch einen Mentor.** Der Mentor steht außerhalb der Dienstbeziehung und hilft von außen die Rolle als Hauptamtlicher einzunehmen.

**Die Begleitung durch TABOR** findet auch schon im Vorfeld bei der Mitwirkung und Begleitung im Bewerbungsverfahren und des Weiteren durch Begleitungs-, Reflexions- und Fortbildungsmaßnahmen in vier Seminaren, Besuche am Praxisort oder auch durch die Vermittlung in Krisen- oder Konfliktsituationen statt.

## Begleitung am Praxisort

Die Praxisbegleitung im Berufseinstieg in die Gemeindegemeinschaft durch den Dienstvorgesetzten stellt natürlich den Schwerpunkt der Begleitung dar. Es geht hierbei um gemeinsame Absprachen, Teamarbeit, Gemeindeprozesse, Gaben und Fähigkeiten, Erledigung von Aufgaben, Veränderungsprozesse und vieles mehr.

Hierfür stellen wir der Dienststelle Materialien zur Verfügung wie z.B. einen Kompetenzfragebogen oder einen Gesprächsbogen zur

Reflexion von Gruppenstunden. Darüber hinaus muss durch die Berufseinsteigenden z.B. ein Arbeitszeittagebuch geführt und eine Praxisreflexion erstellt werden.

## Begleitung durch Mentoren

Zu unserem Begleitungskonzept im Berufseinstieg gehört die kontinuierliche Begleitung durch einen Mentor, um gezielt und reflektiert in die Gemeindepraxis und die Rolle als Hauptamtliche/r hineinzufinden.

Ziel des Mentorings ist es, dass der Mentor außerhalb einer Dienstbeziehung über zwei Jahre die berufliche Identität fördert, hilft, Wege in die berufliche Praxis und in die Bewältigung des Alltags zu finden, und den Raum schafft, damit der Berufseinsteiger Leben und Arbeiten außerhalb von Arbeitsprozessen reflektieren kann.

Dazu stellen wir Informationen und Materialien für die Mentoren zur Verfügung.

## Begleitung durch TABOR

Kern der Begleitung durch TABOR ist die Unterstützung der Rollenentwicklung durch vier sechstägige verpflichtende Fortbildungs- und Reflexionsseminare, die thematisch speziell auf Fragen im Berufseinstieg zugeschnitten sind.

Hinzu kommen Besuche an den Praxisorten, bedarfsorientiertes Telefon-Coaching und Vermittlung in Krisen- oder Konfliktsituationen.

Die Fortbildungs- und Reflexionsseminare finden

zu festgelegten Terminen im Januar, Mai, November und zum Abschluss des zweiten Jahres im Juni statt.

## Kosten für den Dienstgeber

Jeder Berufseinsteigende kostet die Studien- und Lebensgemeinschaft TABOR etwa 3.500,- EUR. Nach Absprache erbitten wir vom Dienstgeber eine Beteiligung an diesen Begleitungskosten in Höhe von 500,00 EUR pro Begleitungsjahr.

Für die Begleitungs-, Reflexions- und Fortbildungsmaßnahmen muss in den zwei Jahren darüber hinaus vor allem Zeit eingeplant werden. Insgesamt 32 Arbeitstage „kosten“ die Begleitungsmaßnahmen – unter Berechnung einer 6-Tage-Woche mit 38,5 Stunden –, für die die Berufseinsteigenden freizustellen sind. Hinzu kommt die Erstattung anfallender Fahrtkosten für die Mentorenbesuche bzw. Fahrten zu den Fort- und Reflexionsseminaren nach Marburg (i.d. Höhe der Bahnfahrt 2. Klasse).

### WEITERE INFORMATIONEN

**Elisa Knierim**

**Personalreferentin der Studien- und Lebensgemeinschaft TABOR**

**Dürerstraße 43 - 35039 Marburg,  
06421-967403  
elisa.knierim@tabor.de**

